

Freiwillige Feuerwehr Dagobertshausen

Stets mit Elan bei der Sache

Mit dieser Schlagzeile machte die hiesige Tageszeitung „Hessische Allgemeine“ auf das 50-jährige Jubiläum unserer Feuerwehr am 24. Mai 1984 aufmerksam, das dann zwei Tage später mit einem außergewöhnlich großen Fest gefeiert wurde.

50 Jahre freiwillige Feuerwehr bedeuten natürlich nicht, daß man vor 1934 in dem Hochlanddorf seelenruhig zugehört hätte, wie Haus und Hof niederbrannten; der Brandschutz wurde früher von jedem wehrfähigen Manne ausgeübt. Ledereimer und Laterne gehörten mit der Leiter zur Feuerwehrgerätschaft in jedem Haushalt. Wenn es irgendwo einmal brannte, wurden „Ketten aus Männern“ gebildet, die das Wasser vom Brunnen in diesen Eimern beförderten, um dem Feuer Herr zu werden.

Das ging bis 1934. Gründung:

Am 21. Februar 1934 wurde dann durch den damaligen Bürgermeister Heinrich Kothe eine freill. willige Feuerwehr von 29 Mitgliedern gegründet. Ortsbrandmeister (heute Wehrführer) wurde Christian Maurer. Als Stellvertreter fungierte Georg Schaub. Oskar Moog als Schriftführer und Kassenwart sowie Jakob Beinhauer als Löschzuführen vervollständigten den Vorstand. Von den Mitgliedern wurden 5 Pfennig als Monatsbeitrag erhoben. Der Kassenstand betrug bei der Jahreshauptversammlung am 25. April 1936 in der Summe 6,35 Reichsmark.

Aus dem Gemeindegeld nach der Gründung wurden sofort Mittel für eine vierrädrige Saug- und Druckspritze, zwei Anstellers, 120 Meter C-Schläuche und zwei Einreißhaken zur Verfügung gestellt. Auch an Löschwasser hat es nicht gefehlt: Vier Brunnen, ein Oberflurhydrant und zwei Feuerlöschteiche garantierten den Brandschutz des Dorfes am Fuße des Hügelskopfes.

Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde die Wehr zersplittert; 23 von den 29 Mitgliedern mußten in den Krieg, fünf kamen nicht mehr zurück (siehe Kapitel „Kriegserfahrungen“ in diesem Buch).

Fortsetzung nach Kriegsunterbrechung

Am 21. Januar 1949 wurde in einer Generalversammlung im Saal des Gasthauses Holzauer „Zum Adler“ ein neuer Vorstand gewählt und die Fortsetzung des Vereines neu gegliedert. Ortsbrandmeister wurde Hans Lückert, sein Stellvertreter Heinrich Horn. Die Gruppen leiteten Karl Oesterling und wieder Jakob Beinhauer. Als Maschinisten hatten Martin Holzauer und Heinrich Hofmann die Geräte in Bereitschaft zu halten. Schriftführer wurde wieder Oskar Moog und Kassenwart Hermann Berger, der für einen Jahresbeitrag für die Mitglieder von einer Mark plädierte, was auch verabschiedet wurde.

Der neu gewählte Ortsbrandmeister Hans Lückert, der fast drei Jahrzehnte dem Brandschutzwesen im Dorf und als Kreisbrandmeister im Kreis Melsungen Impulse gab, schaffte neue Gerätschaften an und danach gab es nur noch „Höhen“ für die Wehr.

Im Jahr 1955 konnte eine Motorspritze in Dienst gestellt werden (siehe Fotoseite), die Mitgliederzahl stieg, der Elan war beispielhaft. 1961 bat Hans Lückert um Entbindung vom Amt des Ortsbrandmeisters, zumal er als Bürgermeister von Dagobertshausen und im Brandschutzwesen auf Bezirks- und Kreisebene sehr stark engagiert war. Hans Ackermann hieß sein Nachfolger, der die Kameradschaft und das Pflichtbewusstsein der Wehrmänner forderte. 1972 konnte man ein neues Feuerwehrgerätehaus präsentieren, während die Feuerwehr Dagobertshausen dann auch durch die Gebietsreform keine Nachteile erlitt, die Großgemeinde (1974) Malsfeld vielmehr sogleich für neue Uniformen, Schutzanzüge, Gerätschaften und schließlich auch für ein neues Löschfahrzeug „LF 8“ sorgte. Im Jahr 1976, am 7. Februar, gründete sich eine schlagkräftige Jugendtruppe, die von Jugendwart Manfred Schwarz geleitet wurde.

Bilderseiten aus dem Vereinsleben der Feuerwehr



Von oben nach unten: 28.08.1955, 10.00 Uhr: Marsch zur Kranz-Niederlegung am Ehrenmal Dagobertshausen. Den Kranz trägt Kurt Horn, dahinter Hans Lückert, Hans Ackermann, Kurt Sommerlade, Fahnenträger Justus Limpert, Heinz Stuber, Bürgermeister Georg Schaub, Helmut Kellner, Karl Berger und Ernst Ludolph.

Mitte: Totenehrung am Ehrenmal.



Unten: Heini Hohmann, Sommerlade, Georg Schaub und Heini Hesselbein prüfen die Motorspritze.

Foto oben rechts: Der Festzug am sonnigen Nachmittag. Ein schweres Unwetter war in der Nacht zuvor niedergegangen.

28. August 1955: Bezirksfeuerwehrtag in Dagobertshausen unter Teilnahme der Wehren Elfershausen, Hilgershausen, Ostheim, Beiseförth und Malsfeld. Gleichzeitig wurde die neue Motorspritze im Anhänger eingeweiht.



Die Schutzhütte „Lehmkaute“, Ort der geselligen Feste der Feuerwehr Dagobertshausen. Hier beim Sommerfest im Jahr 1995.

Eine große Beteiligung war Garantie, wie das Foto beweist. Unten die Hütte im Winter.



Oben der „Vater“ der Wehr Dagobertshausen. Er hat viel für den Verein getan. Er starb am 28.01.1982. Hans Lückert wurde 80 Jahre alt.

Rechts: vier Ehrungen für 25 Jahre. 1982 wurden geehrt: Heinz Grunewald, Manfred Berger, Fritz Stegemann und Günter Lauferweiler.



Neue Bekleidung und Schutzhütte

Im April des Jahres 1976 wurden 20 Feuerwehrkameraden mit Mützen, Röcken, Hemden und Bindern neu ausgerüstet. Außerdem kamen 18 Kombianzüge mit Schiffchen und Leibriemen für einen Kostenaufwand von 4004,96 DM zur Anschaffung.

Im gleichen Jahr wurde mit dem Bau einer Schutzhütte in der „Lehmkaute“ begonnen, die heute noch von der Feuerwehr betreut wird. Wehrführer Karl-Heinz Ludolph, der den aus Altersgründen abgetretenen Hans Ackermann am 31. März 1982 ablöste, versicherte: "Nur wenn man sich die vielfältigen Aufgaben, vom Helfen in allen Notlagen über die Vereins- bis hin zur Jugendarbeit einmal vor Augen führt und dann bedenkt, daß dies alles unentgeltlich geschieht, kann man den Stellenwert auch der kleinsten freiwilligen Feuerwehr erkennen. Dabei spielt eine gefestigte Kameradschaft eine wesentliche Rolle."

Ludolph war 13 Jahre Wehrführer in Dagobertshausen. Mit seinen Helfern und Kameraden sowie seinem Stellvertreter Friedel Wenderoth richtete er 1984 das heute noch sagemumwobene 50-jährige Jubiläum und 1994 das 60-jährige Bestehen aus (siehe Bildseite).

Lt. Vereinssatzung galt der Wehrführer ab dieser Zeit auch als 1. Vorsitzender. Am 20.01.1995 wurde Waldemar Ellenberger als neuer Vorsitzender und Wehrführer gewählt. Ludolph kandidierte nicht mehr, weil lt. Verfügung die Dienstzeit des Wehrführers ab dem 60. Lebensjahr als beendet gilt.

Seit dem 04.01.2002 führt Joachim Oesterling die Wehr Dagobertshausen. Er fungierte bereits seit dem 05.12.2001 als kommissarischer Wehrführer und Stellvertreter, weil Ellenberger seit diesem Zeitpunkt zu seinem 60. Geburtstag nicht mehr verantwortlich tätig sein durfte. Dies verlangen die Vorschriften, die sich in der heutigen Zeit nach dem Brandschutz-Hilfeleistungsgesetz gewaltig verschärft haben.

Oesterling, der auch als 1. Vorsitzender gewählt wurde, wird vertreten durch Matthias Kriegisch. Die technischen Voraussetzungen haben sich durch Atemschutz und den immer wieder auftretenden chemikalischen Unfällen erheblich gesteigert. Heutzutage müssen die Mitglieder der Einsatzabteilung äußerst schwierige und bis an die Leistungsgrenze eines Menschen gehenden theoretische und praktische Lehrgänge absolvieren, um die Schwierigkeiten der Einsätze zu meistern. Oesterling und Kriegisch haben sich dazu eine Mannschaft aufgebaut, die jederzeit diese Voraussetzungen erfüllen können.

In den letzten Jahren wurden die Gerätschaften erheblich verbessert und auf neuesten Stand gebracht. So konnte am 26. Juli 1997 ein TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug) mit 115 PS in Dienst für unser Dorf in Dienst gestellt werden, zu dem die Gemeinde Malsfeld 50200,—DM zusteuern konnte. Feuerhemmende Schutzkleidung und Atemschutzgeräte vervollständigen die Ausrüstung auf den neuesten Stand für unsere Wehr. Das Domizil Feuerwehrgeräthaus wurde im Jahr 2004 vollständig renoviert und mit einer Küche versehen.

Zu den regelmäßigen Nutzern gehört die Jugendfeuerwehr, die seit zwei Jahren unter der Leitung von Jugendwartin Karina Asbrand besonders aktiv ist.

Die Feuerwehr Dagobertshausen hat zur Zeit 73 Mitglieder. Sie gliedern sich auf in 18 aktive Einsatzmitglieder, 10 Ehren- und Alterskameraden, 13 Jugendwehr-Mitgliedern sowie 32 passiven Förderern des Vereines. Höhepunkt des Jahres bilden die Jahreshauptversammlungen mit Rück- und Ausblick, strategischen Festlegungen, Ehrungen und eventuellen Vorstandswahlen, soweit die Fristen abgelaufen sind. Auf dem geselligen Teil steht das jährliche Sommerfest in der Schutzhütte „Lehmkaute“ an vorderster Stelle.

Abschließend wird noch auf eine Eigenschaft im Vereinsleben der Feuerwehr Dagobertshausen aufmerksam gemacht, die wohl einmalig in Nordhessen gilt: Seit nunmehr über 50 Jahren bringen die Männer, auftretend als stimmungsgewaltiger Chor, dem jeweiligen Mitglied zu runden Geburtstagen ab 50, Silberhochzeiten, Goldhochzeiten und sonstigen hochbetagten Anlässen Ständchen mit mehreren Gesangsstücken, bei denen das „Hessenlied“ als Zugabe nochmals gefordert wird. Bei „grünen Hochzeiten“ singen die Wehrmänner noch nicht. Warum? Jedes Mitglied soll sich erst mal in der Vereinszugehörigkeit über mehrere Jahre „bewähren“ und seine Treue zum Verein gefestigt haben.



26. Juli 1976 : Bezirksfeuerwehrfest in Mosheim.

Gruppenfoto der gesamten Einsatzabteilung der Feuerwehr Dagobertshausen mit den ältesten Ehrenmitgliedern. Nachdem die Wehr im Festzug beim Feuerwehrfest in Ostheim am 26. August 1975 demonstrativ in „Räuberzivil“ mitgegangen war, reagierte die Gemeinde Malsfeld und schaffte eine neue „Ausgehbekleidung“ an. In Mosheim präsentierten wir uns ein Jahr später besser bestückt.

Stehend v. l.: Wehrführer Hans Ackermann, Manfred Berger, Heinz Stüber, Helmut Kellner, Fritz Stegemann, Otmar Schwarz, Joachim Oesterling, Heinz Wacker, Franz Groß, Gerhard Pausch. Mitte v. WalterEckhardt, Manfred Schwarz, Friedel Wenderoth, Günther Laufersweiler, Kurt Horn, I. Heinz Grunewald, Karl Ludolph, die für 40 Jahre geehrten Mitglieder Martin Holzauer, Franz Müller, Heinrich Hofmann und Christian Kellner.

Vorn v. l.: die neu gegründete Jugendwehr Harald Kellner, Stefan Goldhardt, Frank Ploch, Gerhard I.: Ludolph, Jörg Wenderoth, Bernd Laufersweiler, Thomas Mungard, Bodo Riemenschneider, Joachim Hammer und Ernst-Dieter Ludolph.

Es fehlt auf dem Foto Hans Lückert. Er saß zu diesem Zeitpunkt der Aufnahme im Zelt in den Reihen des Kommandostabes und des Organisationskomitees.

Das Foto wurde vor Beginn des Festzuges in Mosheim aufgenommen. Hinterher bekommt man sie im allgemeinen nicht mehr so beisammen.



Der gesamte Mitgliederstand, Sonntag vorher zum Fototermin. Es kamen fast alle zur Aufnahme für das Fest: 50 Jahre Feuerwehr Dagobertshausen vom 26.-27. Mai 1984.

Im Vordergrund die Jugendwehr.

Die Jugendwarte Manfred Schwarz, Gerhard Pausch, Wehrführer Karl Ludolph, die Jugendwehr v. Markus Berger, Olaf I.: Wenderoth, Martina Ludolph, Axel und Rainer Laufersweiler, vorn v. l.: Ingo Schwarz, Peter und Sonja Laufersweiler und Dirk Hofmann.



Der Vorstand der Feuerwehr im Jahr 1984: v. l.: Friedel Wenderoth, Heini Hesseibein, Hans Ackermann, Heini Hohmann, Günter Laufersweiler, Manfred Schwarz und Wehrf. Karl Ludolph.



Diese Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Dagobertshausen erhielten Urkunden für ihre langjährige Mitgliedschaft. Drei von ihnen erhielten das Brandehrenzeichen. (Foto: Lorenz)

30.05.1994: 60-jähr. Jubiläum im Schützenhaus

Anschließend wurden Waldemar Ellenberger, Albert Oesterling und Günter Frommann mit dem Hessischen Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Dagobertshausen wurde Heinrich Hesselbein geehrt, für 40 Jahre Friedrich Wenderoth, Hans Ackermann, Helmut Kellner, Kurt Horn, Herbert Berger, Heinz Stüber und Günter Laufersweiler. Fritz Birk und Werner Gombert wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft gewürdigt. Nach den Ehrungen ging es dann weiter mit Musik und einem humoristischen Rückblick auf 60 Jahre Feuerwehr in Dagobertshausen von Feuerwehrmann Herbert Berger. (slo)



Ehrungen im Saal des Gasthauses „Zum Adler“. Beim 50-jähr. Jubiläum am 26. Mai 1984. v. l.: H. Ackermann, H. Hesselbein, M. Holzauer, H. Berger, H. Stüber, K. Horn, H. Wacker, F. Wenderoth, W. Ellenberger, F. Stegemann, H. Kellner, H. Grunewald und K. Ludolph.

20.01.1995 Jahreshauptversammlung im Vereinslokal der Wehr Dagobertshausen. Ortsvorsteher Lothar Kothe gratuliert dem neuen Wehrführer Waldemar Ellenberger. Rechts der bisherige Wehrführer Karl Ludolph, links Gemeindebrand-Inspektor Willi Scholl.





Der Männerchor der Feuerwehr Dagoberthausen oben beim 70. Geburtstag von Kurt Horn (Mitte im weißen Hemd) am 24.06. 2002 auf dem Hof Horn.



Links die Gesangsgruppe mit Instrumentenbegleitung am 11.11.1985 im DGH Elfershausen. Links sitzend August Becker und Willi Scholl. An den Trompeten Georg Riemen-schneider und Heinz Wacker, am Akordeon Karl Wacker.

Rechts: Singen im Jugendheim zum 60. Geburtstag von Wilfried Hesselbein. v. l.: Helmut Kellner, Bernd Kurzrock, Jens Oesterling, Lothar Kothe und Friedel Wenderoth. Am Akkordeon Frank Wacker und rechts Pfarrer Marco Firnges mit Wehrführer Joachim Oesterling.



Karl-Heinz Ludolph